



**Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört,**

Mt 22,21
WdL 23/10

**und
Gott,
was Gott gehört.**



Wie auf der römischen Münze das Bild des Kaisers zu finden ist, so ist im Herzen eines jeden Menschen das Bild Gottes eingepägt: Er hat uns geschaffen als sein Abbild, ihm ähnlich. Wir gehören also ihm! Ihm sollen wir uns ganz geben.

In der Beziehung zu ihm finden wir dann das Licht und die Kraft, um uns in den Dienst an den Menschen zu stellen.

Wir können dieses Wort leben, indem wir unsere Arbeit gut verrichten. Wenn wir ihr mit Kompetenz und Liebe nachgehen, dann dienen wir Jesus im Nächsten. Dann tragen wir dazu bei, dass Staat und Gesellschaft die Aufgabe erfüllen können, die ihnen Gott zugedacht hat: da zu sein für die Menschen.

Äußern wir uns, wenn nötig, kritisch zu dem, was passiert; bringen wir aber auch eigene Vorschläge und Ideen ein!



**Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört,**

Mt 22,21
WdL 23/10

**und
Gott,
was Gott gehört.**



Wie auf der römischen Münze das Bild des Kaisers zu finden ist, so ist im Herzen eines jeden Menschen das Bild Gottes eingepägt: Er hat uns geschaffen als sein Abbild, ihm ähnlich. Wir gehören also ihm! Ihm sollen wir uns ganz geben.

In der Beziehung zu ihm finden wir dann das Licht und die Kraft, um uns in den Dienst an den Menschen zu stellen.

Wir können dieses Wort leben, indem wir unsere Arbeit gut verrichten. Wenn wir ihr mit Kompetenz und Liebe nachgehen, dann dienen wir Jesus im Nächsten. Dann tragen wir dazu bei, dass Staat und Gesellschaft die Aufgabe erfüllen können, die ihnen Gott zugedacht hat: da zu sein für die Menschen.

Äußern wir uns, wenn nötig, kritisch zu dem, was passiert; bringen wir aber auch eigene Vorschläge und Ideen ein!



**Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört,**

Mt 22,21
WdL 23/10

**und
Gott,
was Gott gehört.**



Wie auf der römischen Münze das Bild des Kaisers zu finden ist, so ist im Herzen eines jeden Menschen das Bild Gottes eingepägt: Er hat uns geschaffen als sein Abbild, ihm ähnlich. Wir gehören also ihm! Ihm sollen wir uns ganz geben.

In der Beziehung zu ihm finden wir dann das Licht und die Kraft, um uns in den Dienst an den Menschen zu stellen.

Wir können dieses Wort leben, indem wir unsere Arbeit gut verrichten. Wenn wir ihr mit Kompetenz und Liebe nachgehen, dann dienen wir Jesus im Nächsten. Dann tragen wir dazu bei, dass Staat und Gesellschaft die Aufgabe erfüllen können, die ihnen Gott zugedacht hat: da zu sein für die Menschen.

Äußern wir uns, wenn nötig, kritisch zu dem, was passiert; bringen wir aber auch eigene Vorschläge und Ideen ein!



**Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört,**

Mt 22,21
WdL 23/10

**und
Gott,
was Gott gehört.**



Wie auf der römischen Münze das Bild des Kaisers zu finden ist, so ist im Herzen eines jeden Menschen das Bild Gottes eingepägt: Er hat uns geschaffen als sein Abbild, ihm ähnlich. Wir gehören also ihm! Ihm sollen wir uns ganz geben.

In der Beziehung zu ihm finden wir dann das Licht und die Kraft, um uns in den Dienst an den Menschen zu stellen.

Wir können dieses Wort leben, indem wir unsere Arbeit gut verrichten. Wenn wir ihr mit Kompetenz und Liebe nachgehen, dann dienen wir Jesus im Nächsten. Dann tragen wir dazu bei, dass Staat und Gesellschaft die Aufgabe erfüllen können, die ihnen Gott zugedacht hat: da zu sein für die Menschen.

Äußern wir uns, wenn nötig, kritisch zu dem, was passiert; bringen wir aber auch eigene Vorschläge und Ideen ein!



**Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser
gehört,**

Mt 22,21
WdL 23/10

**und
Gott,
was Gott gehört.**



Wie auf der römischen Münze das Bild des Kaisers zu finden ist, so ist im Herzen eines jeden Menschen das Bild Gottes eingepägt: Er hat uns geschaffen als sein Abbild, ihm ähnlich. Wir gehören also ihm! Ihm sollen wir uns ganz geben.

In der Beziehung zu ihm finden wir dann das Licht und die Kraft, um uns in den Dienst an den Menschen zu stellen.

Wir können dieses Wort leben, indem wir unsere Arbeit gut verrichten. Wenn wir ihr mit Kompetenz und Liebe nachgehen, dann dienen wir Jesus im Nächsten. Dann tragen wir dazu bei, dass Staat und Gesellschaft die Aufgabe erfüllen können, die ihnen Gott zugedacht hat: da zu sein für die Menschen.

Äußern wir uns, wenn nötig, kritisch zu dem, was passiert; bringen wir aber auch eigene Vorschläge und Ideen ein!